



Hagen Graf

Das Joomla! 1.7 Einsteigerbuch

Grundlagen, Konfiguration, Anwendung

 ADDISON-WESLEY

Mit Joomla! 1.7, XAMPP
und MAMP



ALWAYS LEARNING

PEARSON

3 Installation

Die Installation von Joomla! ist dank des Webinstallers eine Sache von Minuten.

3.1 Mindestvoraussetzungen

Sie benötigen ein System, das mindestens die folgenden Voraussetzungen abdeckt:

- » Ein installierter und funktionierender Webserver, z. B. Apache ab Version 1.13.19 oder Microsoft IIS.
- » Die Skriptsprache PHP ab Version PHP 5.2.4. Die Unterstützung für MySQL und Zlib muss in PHP einkompiliert sein. Zlib ist eine Bibliothek, die es PHP ermöglicht, Dateipakete zu lesen, die mit dem ZIP-Verfahren komprimiert wurden.
- » Das Datenbanksystem MySQL ab Version 3.23.x, bei Unicode-Zeichensätzen MySQL ab 4.1.x.



Damit die lokale Installation auf Ihrem PC überhaupt möglich ist, benötigen Sie als Umgebung Ihr »eigenes Internet«, bestehend aus einem Browser, einem Webserver, der PHP unterstützt, und ein von Joomla! unterstütztes Datenbanksystem. Man spricht in diesem Zusammenhang von einem *XAMP Stack* und von einem *Client Server System*.

Abhängig von Ihrem PC müssen Sie sich diese Software installieren. Die aktuellen Versionen finden Sie auf der Buch-CD. Ich empfehle Ihnen das Project XAMPP¹ für Windows und MAMP² für OS X. Linux-Nutzer haben meist ihre eigenen Vorlieben zu diesem Thema, können allerdings auch XAMPP benutzen.

Die Joomla!-Dateien werden in den *htdocs*-Ordner dieses Systems kopiert und mit dem Joomla!-Webinstaller eingerichtet.

Unter Windows gibt es die Möglichkeit, Joomla! 1.7 direkt aus der *Microsoft Windows Web App Gallery*³ zu installieren.

EXKURS

1 <http://www.apachefriends.org/>
2 <http://www.mamp.info>
3 <http://www.microsoft.com/web/gallery/>

3.2 Installationsvarianten

Bei der Verwendung von Webserver, PHP-Interpreter und Datenbank gibt es sehr viele Möglichkeiten.

Sie können

- » das System komplett lokal auf Ihrem PC aufsetzen.
- » das System in einem Firmen-Intranet auf einem in der Firma befindlichen Server installieren.
- » einen virtuellen Server bei einem Provider anmieten.
- » einen Server bei einem Provider anmieten oder kaufen (mit Root-Zugriff).

Sie können ferner

- » den Webserver und die Datenbank auf physisch getrennten Rechnern betreiben.

Sie können natürlich verschiedene

- » Fabrikate von Webservern,
- » Versionen des PHP-Interpreters und
- » Versionen der MySQL-Datenbank

benutzen. Als Krönung können Sie alle Komponenten unter unterschiedlichen Betriebssystemen installieren und betreiben.

Diese Freiheit in der Wahl der Ressourcen erschlägt den Anfänger oft, deshalb beschreibe ich nachfolgend ein paar typische Szenarien.

3.2.1 Lokale Testumgebung

Sie sitzen zu Hause oder in Ihrem Büro und wollen eine Joomla!-Seite aufsetzen.

Betriebssystem Windows

- » Variante 1

Die meisten Windows-Varianten bringen von Haus aus einen Webserver mit, den Internet Information Server. Sie müssen zusätzlich noch PHP und eine Datenbank installieren und können loslegen.

- » Variante 2

Sie nehmen ein vorkonfiguriertes Paket (XAMPP), entpacken es auf Ihrem Rechner und alles, was Sie benötigen, ist da.

Betriebssystem Linux

Hier kommt es auf die von Ihnen genutzte Distribution an. Alle Distributionen erlauben die einfache Installation (per Mausklick) der Pakete Apache, PHP und MySQL. Je nach Distribution sind sie unter Umständen bereits vorinstalliert.

» Variante 1

Sie benutzen die in der Distribution enthaltenen Programme.

» Variante 2

Sie nehmen ein vorkonfiguriertes Paket (XAMPP), entpacken es auf Ihrem Rechner und alles, was Sie benötigen, ist da.

Betriebssystem Mac OS X

Sie haben einen Webserver und PHP standardmäßig in Ihrem System, müssen allerdings alles konfigurieren. Außerdem benötigen Sie eine Datenbank.

» Variante 1

Sie benutzen den installierten Apache Webserver mit PHP und installieren sich die fehlende Software dazu.

» Variante 2

Es klingt wie ein Running Gag, aber nehmen Sie doch einfach das vorkonfigurierte Paket XAMPP für Mac OS X. Entpacken Sie es auf Ihrem Rechner und alles, was Sie benötigen, ist da. Im Mac OS X-Umfeld wird auch gern auf ein anderes Komplettpaket namens MAMP zurückgegriffen.

3.2.2 Produktivumgebung

Auch hier gibt es mehrere Möglichkeiten.

» Angemieteter Webservice

Sie mieten bei einem Provider ein Webservice-Paket mit Datenbank, PHP-Unterstützung und meist auch Ihrem Domainnamen. In diesem Fall haben Sie eine funktionsfähige Umgebung, in die Sie Ihr System installieren können. Bei der Auswahl der Versionen (PHP, MySQL) sind Sie auf Ihren Provider angewiesen. Manchmal bieten die Provider auch bereits verschiedene CMS vorinstalliert mit verschiedenen Templates an. Dann müssen Sie das gewünschte System nur per Mausklick aktivieren, und es steht Ihnen zur Verfügung.

» Eigener Server

Sie mieten bei einem Provider einen Server und installieren darauf ein Betriebssystem Ihrer Wahl. Sie sind der Administrator dieses Systems und können wie auf Ihrem PC zu Hause arbeiten. Diese Variante ist die mit Abstand anspruchsvollste, aber auch die flexibelste. Sie können – wenn Sie es können – auf »Ihrem« Server alles installieren und konfigurieren.

Eigene Server können noch in physikalische Maschinen, also ein Gerät pro Server (Dedicated Server) und virtuelle Server unterteilt werden. Bei virtuellen Servern können sich Hunderte auf einer Maschine befinden. Auf beiden Varianten haben Sie root-Zugriff, können also tun und lassen, was Sie wollen.

Client Server System

Unter einem Client Server System versteht man eine Netzwerkstruktur, bei der Dienste von einem zentralen Server angeboten werden, auf die beliebig viele Arbeitsstationen (Clients) zugreifen können. Der Server ist für die Bereitstellung des Dienstes zuständig. Der Client kann mit dem Server kommunizieren und bietet die eigentliche Benutzeroberfläche. Der Client ist ein Internetbrowser. Die Server heißen in unserem Fall Apache Webserver und MySQL-Datenbank.

Ablauf eines Zugriffs auf einer typischen CMS-Website im Internet

Um eine grobe Vorstellung von den Vorgängen hinter den Kulissen zu bekommen, sehen Sie hier eine vereinfachte Auflistung der Abläufe, um von einem Computer auf eine dynamische Website zugreifen zu können:

- » Ein Benutzer stellt eine Internetverbindung über einen Provider her.
- » Er ruft die gewünschte Website-Adresse (URL) im Browser auf.
- » Der Browser nimmt Kontakt mit dem Webserver auf.
- » Der Webserver schickt eine Anfrage an den auf dem Server installierten PHP-Sprach-Interpreter. Der ruft die CMS-PHP-Dateien auf und interpretiert sie.
- » Der PHP-Interpreter fordert die benötigten Daten bei der Datenbank an.
- » Der PHP-Interpreter erzeugt je nach Template HTML-Code und gibt ihn an den Webserver weiter.
- » Der Webserver liefert die »Seite« bzw. den generierten Code an den Browser des Clients.
- » Der Browser »entdeckt« in der ihm angelieferten Seite Verweise auf CSS- und andere Dateien (Bilder, Flash-Elemente ...) und fordert diese separat beim Webserver an.
- » Während des Ladens aller benötigten Ressourcen versucht der Browser, die Seite zu »parsen« und zu »rendern«, also auseinanderzunehmen und möglichst gut darzustellen.

3.3 Stolpersteine

Dieses Thema ist sehr komplex, da es mittlerweile eine unüberschaubare Anzahl von Anbietern und eine noch unüberschaubarere Kombination von installierten Webserver-, PHP-, MySQL-Versionen und Webpace-Verwaltungstools gibt.

Knackpunkte bei der Installation sind oft:

- » ein eventuell eingeschalteter Safe Mode bei PHP, der verhindert, dass Sie Dateien hochladen können.
- » im Apache Webserver die »verbotene« Umschreibung von Pfaden wegen der Nichtaktivierung der sogenannten Apache Rewrite Engine (`mod_rewrite`) und
- » die Verzeichnisrechte unter Linux und OS X, die anders gesetzt werden als unter Windows.

Grundsätzlich ist der einfachste Weg, der eigentlich immer funktioniert, folgender:

- » Laden Sie sich das aktuelle Dateipaket von Joomla.org auf Ihren heimischen PC und entpacken Sie alles in einem temporären Verzeichnis. In diesem Fall handelt es sich um die englische Originalversion. Sie können auch lokalisierte Installationspakete auf den jeweiligen Landesseiten laden.
- » Laden Sie die gerade ausgepackten Dateien per FTP-Programm auf Ihren angemieteten Server bzw. in das Verzeichnis Ihrer lokalen Installation. Die Dateien müssen im öffentlich zugänglichen Verzeichnis installiert werden. Meistens heißen diese Verzeichnisse *htdocs*, *public_html* oder nur *html*. Sie können, falls schon andere Installationen in diesem Verzeichnis sind, innerhalb des Verzeichnisses ein Unterverzeichnis angeben, in das Sie Ihr Joomla! installieren. Viele Webhoster erlauben, dass Sie Ihren angemieteten Domainnamen auf ein Verzeichnis linken.
- » Finden Sie heraus, wie Ihre Datenbank heißt. Meistens sind eine oder auch mehrere Datenbanken in Ihrem Webhosting-Paket enthalten. Manchmal stehen Benutzername, Datenbankname und Passwort fest, manchmal müssen Sie es erst einrichten. Dazu steht Ihnen meistens eine Browser-basierte Konfigurationsoberfläche zur Verfügung. Ein Beispiel einer solchen Oberfläche sehen Sie in Abbildung 3.1. Sie benötigen die Datenbank-Zugangsdaten für die erfolgreiche Installation von Joomla!.



Abbildung 3.1: Konfiguration des DB Servers

3.4 Joomla!-Webinstaller

Ab jetzt geht alles blitzschnell, weil der Joomla!-Webinstaller das Kommando übernimmt. Rufen Sie die URL `http://localhost/` auf.

TIPP

Stichwort Webinstaller: Software kann auf einem lokalen PC-Betriebssystem (Windows, OS X, Linux) oder auf einem Server installiert werden. Joomla! muss auch installiert werden und zwar immer auf einem Webserver.

Dieser Webserver kann »physikalisch«, meistens zu »Übungszwecken«, auf dem lokalen PC liegen oder wenn die Website »online« sein soll, auf dem Webserver eines Hosting Providers.

Früher, also so vor 5–10 Jahren, musste man Programme wie Joomla! »per Hand« auf den Server kopieren und mittels Textdateien konfigurieren.

Heute übernimmt das ein sogenannter Webinstaller.

Der Webinstaller wird in einem Browserfenster aufgerufen und installiert in mehreren Schritten das Joomla!-System.

Nach der Installation wird er nicht mehr benötigt und aus Sicherheitsgründen gelöscht.

Laden Sie sich das deutsche Joomla! 1.7-Komplettpaket *Joomla_1.7.0-Stable-Full_Package_German.zip* von der Website des deutschen Übersetzungsteams J!German oder von der Buch-CD und entpacken es in das Dokumentenverzeichnis Ihres Webservers (*htdocs*).

3.4.1 Schritt 1 – Sprachauswahl

Der Webinstaller meldet sich in deutscher Sprache mit der Sprachauswahl. Die Sprachauswahl ist der erste von insgesamt sieben Installationsschritten. Legen Sie hier die gewünschte Sprache fest und klicken auf den Button **Next** (Abbildung 3.2).



Abbildung 3.2: Installer – Sprachauswahl

3.4.2 Schritt 2 – Installationsprüfung

Sie sehen die Installationsprüfung (Abbildung 3.3). Diese Prüfung soll Ihnen helfen zu beurteilen, ob sich Ihre Serverumgebung für die Installation von Joomla! eignet.



Abbildung 3.3: Installer – Installationsprüfung

Wenn Sie überwiegend grüne Testergebnisse sehen, so ist das schon mal ein gutes Zeichen. Abhängig von Ihrer Konfiguration kann es hier Unterschiede geben. Der Joomla!-Installer berücksichtigt die Konfigurationseinstellungen von Webserver (in meinem Fall Apache), PHP und dem Betriebssystem. Auf Unix-artigen Systemen (Linux, Mac OS X) müssen Sie auf Schreibberechtigungen achten. Dies gilt insbesondere für die Datei *configuration.php*. Sie wird am Ende der Installation mit Ihren individuellen Werten erzeugt. Hat der Installer keine Schreibrechte im Ordner, kann Joomla! die Datei nicht erstellen, und die Installation schlägt fehl. Versuchen Sie, in diesem Fall die Rechte entsprechend zu konfigurieren und klicken Sie auf den Button PRÜFUNG WIEDERHOLEN. Klicken Sie auf den Button WEITER, und Sie befinden sich im Schritt 3 LIZENZ.

Bei Mehrbenutzerbetriebssystemen (Windows, Linux, Mac OS X) werden die Dateirechte für Dateien und Ordner meist mit den Worten Lesen, Schreiben, Lesen/Ausführen, Ändern und Vollzugriff umschrieben. Jedes Betriebssystem verwaltet die Rechte auf eine leicht unterschiedliche Weise.

Unterscheiden kann man bei Windows die Art der Verwaltung vor Windows NT (Windows 98, Windows Me und nach Windows NT (Windows XP, Windows Vista, Windows 7). Nach Windows NT wurden für Dateien, Ordner und Prozesse Access Control Lists (ACLs, dt. Zugangskontrolllisten) eingeführt. Wenn diese ACLs nicht gesetzt sind, erhält jeder Benutzer Vollzugriff auf jedes Objekt. Daher ist auf diesen Betriebssystemen das Arbeiten mit XAMPP und Joomla! so »einfach«. Ab Windows Vista wurde unter anderem die Sicherheit bei der Ausführung von Prozessen erhöht, daher müssen Sie beispielsweise den Betrieb eines Webserver und eines Datenbankserver erst explizit erlauben.

Bei Unix-artigen Systemen (Linux, OS X) werden die Zugriffsrechte auf drei Benutzerkategorien verteilt: *Inhaber* (in der Regel Sie bzw. der Benutzer auf dem System, der die Dateien angelegt hat), *Gruppe* (jeder Benutzer auf dem System ist auch Mitglied einer oder mehrerer Gruppen) und *Sonstige* (alle anderen – d.h. auch Besucher, die nicht auf dem System registriert sind und damit wenig oder keine Rechte haben sollten). Auf diese drei Benutzerkategorien werden die drei Rechte (*Lesen*, *Schreiben* und *Ausführen*, Letzteres ein Pflichtrecht für Verzeichnisse) verteilt.

Die Zuordnung der Benutzerkategorien wird über den Befehl `chown` geregelt, die der Dateirechte über den Befehl `chmod`. Beide Befehle finden Sie in Ihrem FTP-Programm (meist über einen Rechtsklick auf den Namen der Datei, deren Rechte Sie ändern möchten).

Eine Standardeinstellung für die Zuordnung der Benutzerkategorien von Dateien auf einem Webserver wäre z.B. der Benutzer `wwwrun` und die Benutzergruppe `www` (Beispiel Debian GNU/Linux, auf anderen Systemen können die Benennungen abweichen).

Eine gute Standardeinstellung für `chown` ist `644` (= les-/schreibbar für den Inhaber, nur lesbar für Gruppe und Sonstige) bei Dateien und `755` (= les-/schreib-/ausführbar für den Inhaber, nur les-/ausführbar für Gruppe und Sonstige) bei Verzeichnissen. Eine ausführliche Erklärung sowie eine Übersicht über die Zusammensetzung der Rechte finden Sie beispielsweise in der Wikipedia⁴.

Bei virtuellen Servern bei einem Provider kann es, je nach Konfiguration des Servers, manchmal vorkommen, dass der Webserver mit anderen Rechten und Gruppenzuordnungen als der FTP-Benutzer läuft. Wenn Sie nun eine Datei über Joomla! hochladen, wird diese mit den Rechten des Webserver (z. B. mit dem User `wwwrun`) gespeichert. Wenn Sie mit Ihrem FTP-Benutzer (z. B. `bertrand`) diese Datei dann löschen wollen, kann es unter Umständen passieren, dass Sie das nicht dürfen, weil Ihr FTP-Benutzer sich in einer anderen Benutzergruppe (z.B. `user`) als der Webserver (`www`) befindet. Wenn Sie der Administrator des System sind, können Sie das Problem lösen, indem Sie den FTP-Benutzer in die Benutzergruppe des Webserver aufnehmen. Wenn Sie keinen administrativen Zugang haben – und das wird die Regel sein –, müssen Sie die Rechte mittels `chown` auf `664` (bei Dateien) bzw. `775` (bei Verzeichnissen) setzen.

3.4.3 Schritt 3 – Lizenz

Jede Software wird unter bestimmten Bedingungen lizenziert. Bei Joomla! handelt es sich um die GNU/GPL Lizenz in der Version 2.0 (Abbildung 3.4)⁵.

⁴ <http://de.wikipedia.org/wiki/Unix-Dateirechte>

⁵ http://de.wikipedia.org/wiki/GNU_General_Public_License

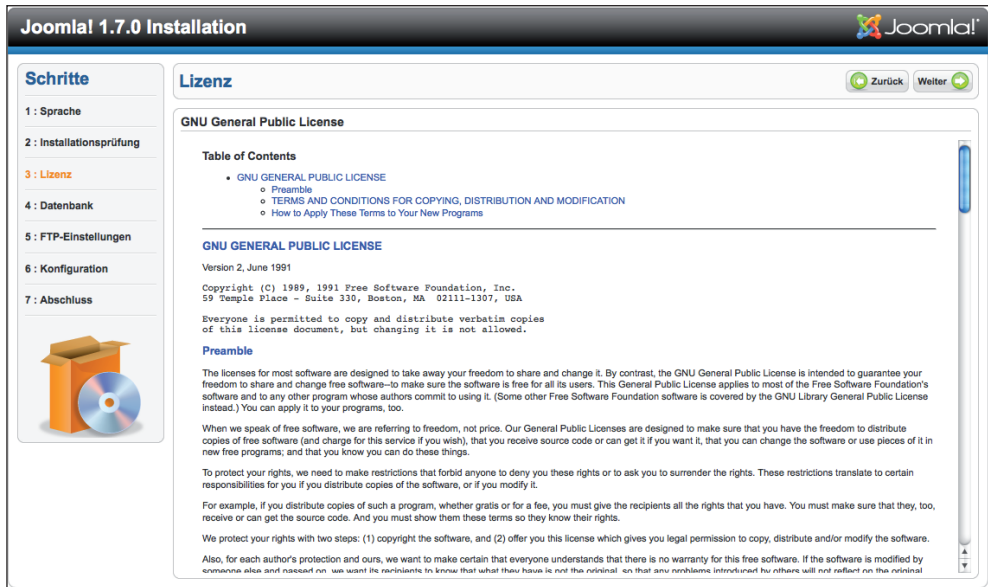


Abbildung 3.4: Installer – Lizenz

3.4.4 Schritt 4 – Datenbank

Im vierten Schritt, DATENBANK, werden Ihre Datenbank-Parameter abgefragt (Abbildung 3.5). In der lokalen Serverumgebung können Sie beliebig viele Datenbanken anlegen und haben einen MySQL-Benutzer mit dem Namen *root*. Der Benutzer *root* ist der MySQL-Administrator und darf alles in einem MySQL-System. Das Passwort ist abhängig von Ihrer Serverumgebung (bei XAMPP kein Passwort, bei MAMP ebenfalls *root*).

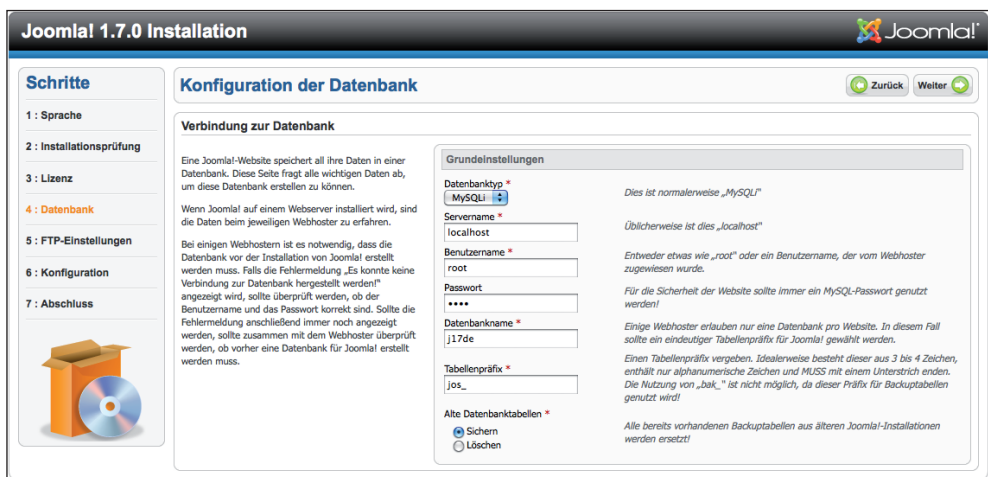


Abbildung 3.5: Installer – Datenbankkonfiguration

Tragen Sie bei einer lokalen Installation folgende Werte ein:

- » COMPUTER NAME: *localhost*
- » BENUTZERNAME: *root*
- » PASSWORT: [das kennen *nur Sie selbst*]

Wählen Sie jetzt noch den Datenbanknamen aus. In einer produktiven Umgebung auf einem Datenbankserver bei einem Provider haben Sie vermutlich ein festes Kontingent von Datenbanken, und die Datenbankzugangsdaten sind in der Regel vorgegeben.

Wenn Sie root-Rechte auf dem MySQL-Server haben, können Sie den Namen einer Datenbank angeben, die noch nicht existiert. Joomla! legt diese Datenbank daraufhin an.

Dieses MySQL-Tabellenpräfix ist eine praktische Sache. Vor jeden Tabellenamen, den der Webinstaller erzeugt, schreibt er den Text, den Sie in das entsprechende Feld eingeben. Standardmäßig schlägt der Webinstaller ein zufällig erstelltes Kürzel wie *w02rs_* vor. Das hat einen einfachen Grund. Manchmal erhalten Sie bei einem Internetprovider nur eine MySQL-Datenbank. Wenn Sie nun zwei Joomla!-Seiten betreiben wollen, hätten Sie ein Problem, da Sie ja die Tabellen nicht voneinander unterscheiden können. Durch das Tabellenpräfix ist es möglich, die Tabellen verschiedener Joomla!-Installationen auseinanderzuhalten (*w01muelle_* oder *w02schulze_*).

In unserem Fall sollten Sie den Standard *w02rs_* übernehmen. Das Präfix wird außerdem genutzt, um gesicherte Daten zu kennzeichnen (*bak_*).

3.4.5 Schritt 5 – FTP-Konfiguration

Um Probleme mit Zugriffsrechten und einem eventuell eingeschalteten PHP Safe Mode gleich im Keim zu ersticken, gibt es die Möglichkeit, die FTP-Funktionen von PHP für den Upload und das Handling von Dateien zu benutzen. In der lokalen Installation ist das nicht notwendig. Wenn Sie Joomla! auf einem virtuellen Webserver eines Providers installieren, können Sie hier die FTP-Daten eingeben, die Ihnen Ihr Provider zur Verfügung gestellt hat. Falls Ihr Provider diese Funktion erlaubt, so ist es aus Sicherheitsgründen ratsam, unterschiedliche FTP-Konten für sich als Benutzer und für Joomla! anzulegen und das Joomla!-FTP-Konto nur für das entsprechende Joomla!-Verzeichnis freizuschalten (Abbildung 3.6).

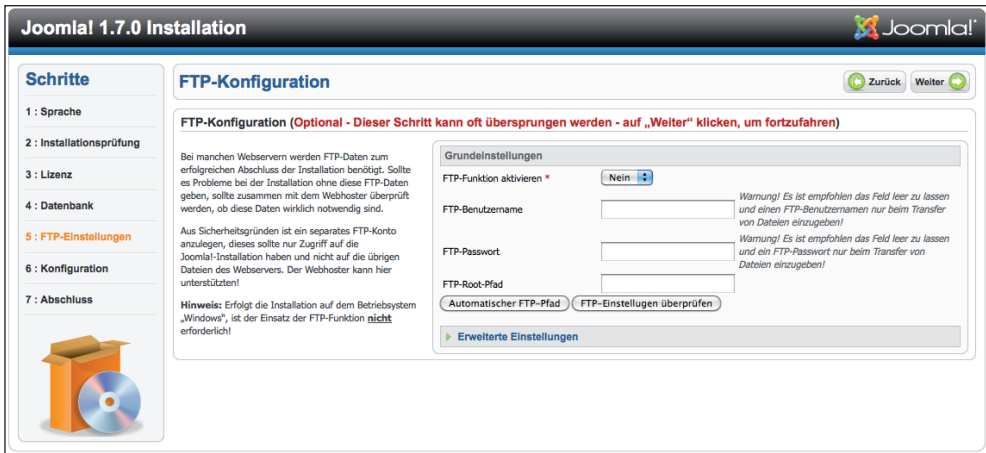


Abbildung 3.6: Installer – FTP-Konfiguration

3.4.6 Schritt 6 – Konfiguration

Dieser Hauptkonfigurationsschritt ist dreigeteilt.

Im ersten Teil der Konfiguration wird der Name Ihrer Website abgefragt. Dieser Name taucht beispielsweise in der Titelzeile des Browserfensters auf, wenn jemand Ihre Website aufruft. Der Name wird auch an verschiedenen anderen Stellen benutzt, beispielsweise bei Bestätigungs-E-Mails an registrierte Benutzer. Ich nehme für unsere Beispielseite den Namen Joomla! (Abbildung 3.7).

Im zweiten Teil wird der Name, die E-Mail und das Passwort des Administrators abgefragt. Notieren Sie sich das Passwort am besten auf einen Zettel (aber kleben Sie ihn nicht an den Bildschirm oder unter die Tastatur :-)). Sie sind nach der Installation nicht automatisch eingeloggt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass Kursteilnehmer oft das im Installationsdialog vergebene Passwort vergessen.

Joomla! 1.7.0 Installation

Schritte

- 1 : Sprache
- 2 : Installationsprüfung
- 3 : Lizenz
- 4 : Datenbank
- 5 : FTP-Einstellungen
- 6 : Konfiguration
- 7 : Abschluss

Hauptkonfiguration

Name der Website

Bitte den Namen der Joomla!-Website eingeben. Optional: Für die Website kann auch eine Meta-Beschreibung und die Meta-Schlüsselwörter eingegeben werden.

Grundeinstellungen
Name * Joomla! 1.7
Erweiterte Einstellungen (optional)

Die E-Mail und Passwort des Administrators bestätigen

Eine E-Mail-Adresse eingeben. Dies wird dann die E-Mail-Adresse des Super Administrators dieser Website. Ein Passwort eingeben und anschließend im dafür vorgesehenen Feld bestätigen. Der Standard-Benutzername „admin“ sollte angepasst werden. Die eingegebenen Daten dienen dazu, sich im Anschluss an diese Installation in der Administration von Joomla! anzumelden. Findet eine Migration statt, so kann dieser Bereich ignoriert werden. Die aktuellen Einstellungen werden dann automatisch migriert.

E-Mail * info@cocoate.com
Admin-Benutzername * admin
Administrator-Passwort * *****
Administrator-Passwort bestätigen * *****

Beispieldaten laden

Standard-Beispieldaten: Englisch (GB)

Beispieldaten
Beispieldaten wurden installiert

Anfängern wird dringend empfohlen diese Daten zu installieren. Hiermit werden die Beispielinhalte eingefügt, die dem Installationspaket von Joomla! beiliegen.

Wichtig! Es wird dringend für neue Joomla!-Benutzer empfohlen die Beispieldaten zu installieren. Dazu genügt ein Klick auf den Button, bevor mit der Installation fortgefahren werden darf.

1. Beispieldaten: Bevor die Installation beendet wird, können Daten in die Datenbank der Website eingespielt werden. Hierzu stehen zwei Optionen zur Verfügung:

1a. Standard-Beispieldaten können eingespielt werden. Dazu sollte überprüft werden, ob die Standard-Beispieldaten im Drop-down angezeigt werden und anschließend klickt man auf „Beispieldaten installieren“.

1b. Eigene Beispieldaten können eingespielt werden. Dazu sollte man aus dem Drop-down die gewünschten Beispieldaten auswählen und anschließend auf „Beispieldaten installieren“ klicken.

2. Neuinstallation: Wenn nur eine Neuinstallation gewünscht ist, ist der Name der Website, die E-Mail-Adresse des Administrators und ein Passwort einzutragen, anschließend kann mit einem Klick auf „Weiter“ die Installation abgeschlossen werden.

Abbildung 3.7: Installer – Konfiguration

Im dritten Teil legen Sie die Art der Daten fest, die Ihre Joomla!-Installation enthalten soll.

Installation der Beispieldaten

Etwas sehr Wichtiges für den Anfang sind die Beispieldaten Ihrer Installation. Joomla! ermöglicht und empfiehlt es auch ausdrücklich, dass Anfänger die Beispieldaten installieren. Sie erhalten damit ein kleines Handbuch in englischer Sprache über Joomla!, viele Beispiele und können gefahrlos experimentieren.

Klicken Sie auf den Button **BEISPIELDATEN INSTALLIEREN**. Der Installer lädt die Daten in Ihre Datenbank und ändert die Anzeige. Der Vorgang ist ein wenig unscheinbar, aber zur Installation der Beispieldaten notwendig. Der Button verschwindet, und ein kleines Textfenster erscheint.

Klicken Sie jetzt auf den Button **WEITER** und die konfigurierten Werte werden übernommen und in die Datei `configuration.php` geschrieben.

3.4.7 Schritt 7 – Abschluss

Der siebte und letzte Schritt gratuliert zur erfolgreichen Installation (Abbildung 3.8). Ich gratuliere auch. In fetter Schrift steht dort, dass Sie bitte das Verzeichnis namens *Installation* löschen sollen. Diesen Hinweis sollten Sie jetzt beherzigen, denn Ihre Joomla!-Website läuft ohne diese Maßnahme nicht.



Abbildung 3.8: Installer – Abschluss

EXKURS

In Ihrem Dokumentenverzeichnis ist eine Datei namens *configuration.php* erstellt worden. Falls Sie die Installation wiederholen möchten, müssen Sie, bevor Sie das Installationsverzeichnis löschen, die Datei *configuration.php* löschen. Der Joomla!-Installer startet dann erneut, wenn Sie im Browser die URL aufrufen, unter der sich die Joomla!-Dateien befinden.

Sie haben jetzt Joomla! vollständig installiert und können damit beginnen, Ihre Website zu konfigurieren und Inhalte einzupflegen. Sie haben die Wahl zwischen den Buttons WEBSITE (Website ansehen) und ADMINISTRATOR (Administrationsoberfläche).

Sehen Sie sich ruhig mal Ihre frisch erstellte Website an und klicken Sie auf WEBSITE. Sollten Sie noch nicht das Verzeichnis *Installation* gelöscht haben, erhalten Sie jetzt noch einmal einen freundlichen Hinweis, es zu löschen und anschließend die Seite zu aktualisieren.

Das Ergebnis sieht schon sehr eindrucksvoll aus (Abbildung 3.9).

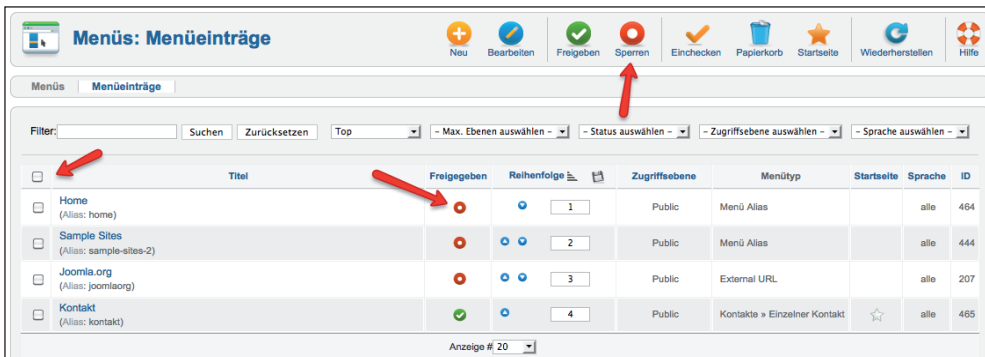


Abbildung 3.9: Ihre Website direkt nach der Installation

Schauen Sie sich in Ruhe um, klicken Sie ein paar Möglichkeiten durch und versuchen Sie sich zu orientieren. In dieser mit Beispieldaten gefüllten Website werden viele Funktionalitäten von Joomla! genutzt.

3.5 Lokalisierung

Um Ihre Joomla!-Website in einer anderen Sprache als Englisch zu haben, gibt es zwei Möglichkeiten:

- » Laden Sie, wie ich das hier gemacht habe, das deutsche Joomla!-Komplettpaket⁶ und installieren es.
- » Laden Sie die deutschen Sprachdateien und installieren diese. Die Installation wird im Kapitel Erweiterungen verwalten beschrieben und im Kapitel Mehrsprachige Websites finden Sie mehr Informationen zur Lokalisierung.

3.6 Beispieldaten löschen

Wenn Sie Joomla! 1.7 das erste Mal installieren, sollten Sie die Beispieldaten ebenfalls installieren. Nehmen Sie sich ein wenig Zeit, und erforschen Sie die Website und die Zusammenhänge. Die Beispieldaten dienen dazu, Ihnen zu zeigen, wie viele Dinge aussehen können. Im Text sind Hinweise dazu enthalten, welche Teile des Joomla!-Systems verwendet werden, und kurze knappe Erklärungen zu den einzelnen Teilen. Für einen ersten Überblick sind die rund 50 Seiten hinter dem Menüpunkt USING JOOMLA! sehr hilfreich.

Wenn Sie genug gesehen haben, wollen Sie vermutlich die Website nach Ihren eigenen Bedürfnissen konfigurieren.

3.6.1 Ein leeres Joomla! – Aber wie?

Um ein leeres Joomla!-System zu erhalten, könnten Sie

1. sich ein zusätzliches »frisches« Joomla! 1.7 ohne Beispieldaten erstellen. Erstellen Sie dazu in Ihrem lokalen Webverzeichnis (*/htdocs*) einen neuen Ordner, in dem Sie ein weiteres Joomla! installieren. Sie haben dann zwei komplette Joomla!-Installationen. Diese Vorgehensweise ist für Übungszwecke durchaus hilfreich.
2. die Beispieldaten im Administrationsbereich löschen.
3. die Veröffentlichung der Beispieldaten im Administrationsbereich einfach zurücknehmen.

Für die Varianten 2 und 3 müssen Sie sich im Administrationsbereich einloggen. Sie müssen dann die Beispielenümlinks und die Beispieldaten SPERREN bzw. in den Papierkorb legen.

Menu Manager

Gehen Sie in den MENU MANAGER des Top-Menüs (MENUS → Top), und klicken Sie die Auswahlbox links über den Menüpunkten an. Jetzt sind alle Menüpunkte ausgewählt, und Sie können auf das Icon SPERREN klicken. Nach dem Sperren sehen Sie das entsprechende rote Icon in jedem Menüpunkt (Abbildung 3.10).

6 <http://jgerman.de/>

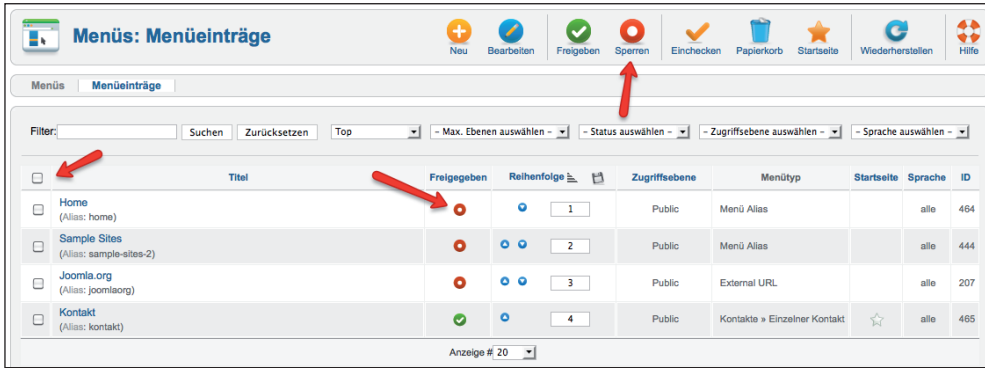


Abbildung 3.10: Der Menu Manager I

Wenn Sie zurück auf Ihre Website gehen und diese aktualisieren, sehen Sie, dass das Top-Menü verschwunden ist. Wiederholen Sie den Vorgang mit dem MAIN MENU (HAUPTMENÜ) und dem ABOUT JOOMLA!-Menü. Achten Sie darauf, alle Menüpunkte außer HOME/STARTSEITE auszuwählen. Dieser Link ist nicht löschar, da eine Seite die Startseite sein muss. Im unteren Bereich können Sie die Anzeigemenge der Menüpunkte verändern (Abbildung 3.11).

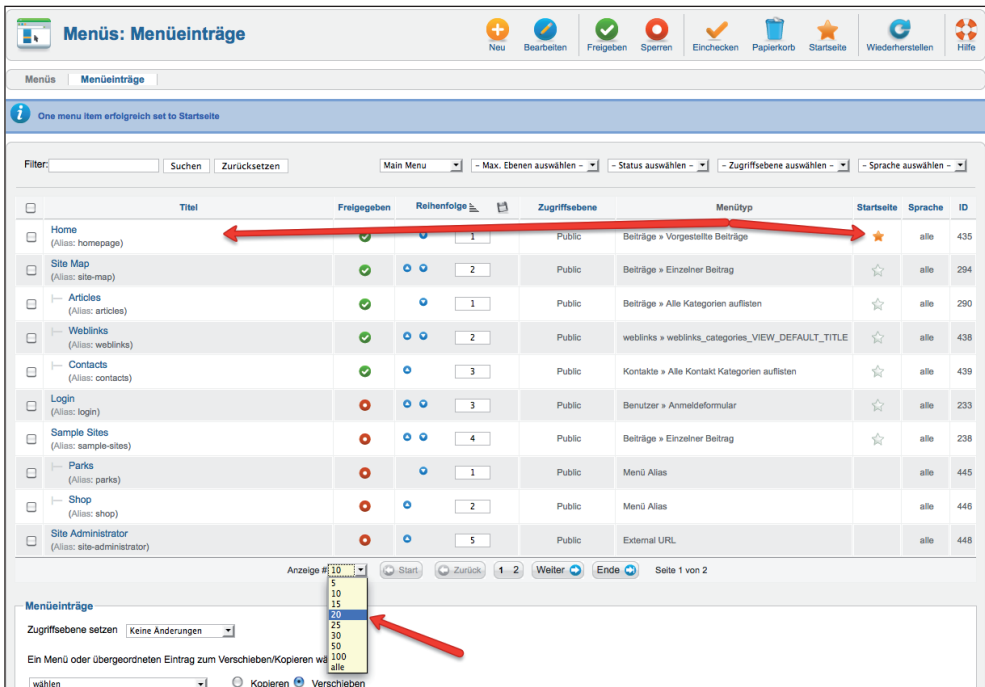


Abbildung 3.11: Der Menu Manager II

Beiträge

Rufen Sie den Beiträge-Manager auf, und gehen Sie so wie im Menu Manager vor. Wählen Sie alle Inhalte aus, und sperren bzw. löschen Sie sie.

Cache

Damit auch wirklich alle Daten von Ihrer Joomla!-Website verschwinden, müssen Sie noch den gesamten Cache löschen (SITE → WARTUNG → CACHE LEEEREN). Hier gilt das gleiche Prinzip wie bei Inhalten: alles auswählen und in den Papierkorb legen.

Leere Seite

Jetzt ist Ihr Joomla! »leer« (Abbildung 3.12).

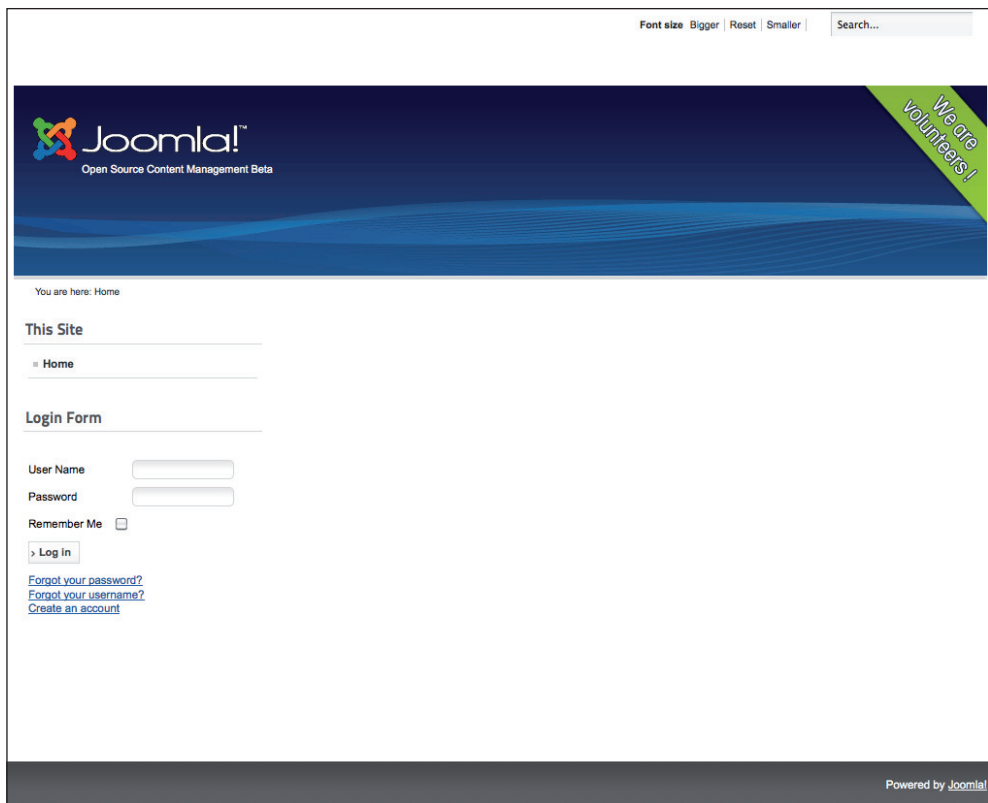


Abbildung 3.12: Joomla! Ohne Beispieldaten

Copyright

Daten, Texte, Design und Grafiken dieses eBooks, sowie die eventuell angebotenen eBook-Zusatzdaten sind urheberrechtlich geschützt. Dieses eBook stellen wir lediglich als **persönliche Einzelplatz-Lizenz** zur Verfügung!

Jede andere Verwendung dieses eBooks oder zugehöriger Materialien und Informationen, einschließlich

- der Reproduktion,
- der Weitergabe,
- des Weitervertriebs,
- der Platzierung im Internet, in Intranets, in Extranets,
- der Veränderung,
- des Weiterverkaufs und
- der Veröffentlichung

bedarf der **schriftlichen Genehmigung** des Verlags. Insbesondere ist die Entfernung oder Änderung des vom Verlag vergebenen Passwortschutzes ausdrücklich untersagt!

Bei Fragen zu diesem Thema wenden Sie sich bitte an: info@pearson.de

Zusatzdaten

Möglicherweise liegt dem gedruckten Buch eine CD-ROM mit Zusatzdaten bei. Die Zurverfügungstellung dieser Daten auf unseren Websites ist eine freiwillige Leistung des Verlags. **Der Rechtsweg ist ausgeschlossen.**

Hinweis

Dieses und viele weitere eBooks können Sie rund um die Uhr und legal auf unserer Website herunterladen:

<http://ebooks.pearson.de>